

# Disketten-Monitor VC 20

Neben den hervorragenden Möglichkeiten, Disketteninhalte zu bearbeiten, läßt sich der Bildschirminhalt nach oben und unten scrollen. Außerdem stehen DOS-Erweiterungen, ähnlich dem DOS 5.1, zur Verfügung, die das Diskettenhandling auch vom Basic her wesentlich erleichtern.

Schreib-/Lesebefehle des Disketten-Monitors		A Track Sektor [Allocate]	
<b>R</b> (Track Sektor) [Read Block]	liest den angegebenen Block in den Disketten-Puffer (liest den Block, auf den zuletzt zugegriffen wurde).	kennzeichnet den angegebenen Block in der BAM als belegt. Es wird anschließend zur Kontrolle der B-Befehl aufgerufen.	
<b>W</b> (Track Sektor) [Write Block]	schreibt den Puffer in den angegebenen Block (schreibt den Puffer in den letzten Block).	<b>A T</b> Track [Allocate Track] kennzeichnet den angegebenen Track als belegt.	
<b>N</b> [Next Block]	liest den logisch nächsten Block in den Puffer. Nach dem letzten Block wird End of File! ausgegeben.	<b>A A</b> [Allocate All] kennzeichnet die gesamte Diskette als belegt.	
<b>+</b>	liest den physikalisch nächsten Block in den Puffer.	<b>F</b> Track Sektor [Free] gibt den angegebenen Block frei.	
<b>-</b>	liest den physikalisch vorhergehenden Block in den Puffer.	<b>F T</b> Track [Free Track] gibt den angegebenen Track frei.	
<b>S</b> [Show]	zeigt aktuelle Track- und Sektornummern an.	<b>F A</b> [Free All] gibt die gesamte Diskette frei.	
<b>Puffer bearbeiten</b>		<b>T</b> Track [Tracking] zeigt die ersten 8 Byte eines jeden Sektors des angegebenen Tracks an.	
<b>M</b> (von bis) [Memory]	gibt den gesamten Pufferinhalt aus. (gibt den Pufferinhalt von . . . bis aus. Es können Adressen von \$00 bis \$FF angegeben werden.) Der Puffer kann durch Überschreiben geändert werden.	<b>X</b> [Exit] Disketten-Monitor verlassen	
<b>CRSR Up</b>	der Puffer kann mit den Cursortasten gescrollt werden.	<b>Unbenutzte Befehle</b>	
<b>CRSR Down</b>	Steht noch eine Adresse des Dumps auf dem Bildschirm, wird bei der nächsten (vorhergehenden) Adresse der Dump fortgesetzt. Ansonsten wird der Puffer von Anfang (Ende) ausgegeben. der Puffer wird in den Speicher geschrieben. Dazu muß eine vierstellige Adresse angegeben werden. Es darf auch unter das Basic-ROM und unter das Kernal-ROM geschrieben werden, da dort der Puffer am wenigsten stört. Nicht zulässig ist der I/O-Bereich. Es werden jedoch keine Fehlermeldungen ausgegeben.	<b>U</b> führt einen Kaltstart des Monitors aus (kann später für Erweiterungen benutzt werden).	
<b>P</b> Adresse [Put Buffer to Memory]		<b>H</b> es gilt das Gleiche wie unter U.	
<b>G</b> Adresse [Get Buffer from Memory]	der Puffer wird aus dem angegebenen Bereich gelesen. Es gilt das gleiche wie beim P-Befehl.	<b>Das Dos</b> Nach dem Verlassen des Monitors werden die Befehle des DOS in der linken oberen Ecke des Bildschirms ausgegeben.	
<b>C</b> [Copy]	druckt den Pufferinhalt auf einem MPS 801 aus.	<b>DLOAD</b> lädt ein Basic-Programm. Es kann direkt aus dem Directory ohne nachfolgenden Doppelpunkt geladen werden. Soll ein File absolut geladen werden, ist dies mit LOAD "Name",8,1 weiterhin möglich.	
<b>Die Diskbefehle</b>		<b>DSAVE</b> speichert ein Basic-Programm.	
<b>@</b> (Kommando)	liest den Fehlerkanal. (Sendet das angegebene Kommando zum Floppy-Laufwerk. Das Leerzeichen nach @ muß entfallen.)	<b>DVERIFY</b> vergleicht ein Programm mit dem Speicherinhalt.	
<b>\$</b> oder @\$	listet das Directory. Es werden jeweils 20 Files gelistet. Dann stoppt der Ausdruck. Er kann nun mit RUN/STOP abgebrochen oder mit einer beliebigen Taste fortgesetzt werden.	<b>DIR</b> listet das Directory ohne Programmverlust. Es gilt das bei »\$« Gesagte. Anders als zum Beispiel in Simons Basic sind keine weiteren Eingaben zulässig.	
<b>B</b> [BAM]	zeigt die BAM an. Alle Angaben werden in Hex ausgegeben, zum Beispiel Track 18 entspricht \$12.	<b>DISK</b> sendet einen Befehl zum Floppy-Laufwerk. Der Befehl muß in Gänsefüßchen stehen.	
		<b>DERROR</b> liest den Fehlerkanal.	
		<b>DMON</b> zurück zum Disketten-Monitor.	
<b>Die Befehle des Disketten-Monitors</b>			